

Bericht des Aufsichtsrats.

Die von dem Vorstand vorgelegte Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung über das Geschäftsjahr 1909/10 ist von uns geprüft und mit den Büchern übereinstimmend gefunden worden. Sie hat zu Erinnerungen keinen Anlaß gegeben.

Wir beantragen, die Bilanz zu genehmigen und dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen.

Der Hilfskasse sind vertragsgemäß *M* 20 000.— zu überweisen; wir bitten jedoch, ihr weitere *M* 7000.— zur Verfügung zu stellen.

Wir schlagen vor, *M* 318546.15 zu besondern Abschreibungen auf folgenden Konten der Deutzer Bilanz zu verwenden:

Umbauten	<i>M</i> 98 192.98
Fundamente	" 24 381.26
Gleise	" 12 625.51
Mobilien	" 176 879.79
Schiffswerft	" 6 466.61
insgesamt <i>M</i>	318 546.15

wodurch die beiden ersten Konten auf 0 und die folgenden drei auf je *M* 1.— gefürzt werden; ferner für die im Geschäftsjahr 1911/12 fällig werdende Talonsteuer *M* 75 000.— zurückzustellen und die Verteilung einer Dividende von 7½% zu bewilligen.

Die Verteilung des Gewinns von *M* 2146108.67 würde sich sodann, wie folgt, gestalten:

Überweisung an die Hilfskasse	<i>M</i> 27 000.—
Besondere Abschreibungen	" 318 546.15
Rückstellung auf Talonsteuer	" 75 000.—
7½% Dividende	" 1 310 400.—
Vertragsmäßige und statutgemäße Tantiemen	" 245 967.—
Vortrag auf neue Rechnung	" 169 195.52
<u><i>M</i></u>	<u>2 146 108.67</u>

Cöln-Deutz, im Oktober 1910.

Der Aufsichtsrat.